K-2-098-2: Dringlichkeitsantrag: Schluss mit Krise - Holen wir uns die Zukunft zurück!

Antragsteller*innen Sarah Linker (KV Wiesbaden); Elina Schumacher (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Titus Dharmababu (KV Frankfurt am Main); Lian Belgardt (LV Hamburg); Finn Schlicker (KV Saarpfalz); Joel Redant (KV Frankfurt am Main); Tamara Stoll (KV Stuttgart); Tim Bühler (KV Stuttgart); Leonie Wingerath (LV Berlin); Marie Graser (LV Berlin); Luisa Böldt (LV Berlin); Franziska Pletl (KV Regensburg); Hannah Wellm (LV Bremen); Markus Pesch (KV Magdeburg) Ocean Renner (KV Nordfriesland); Moritz Frings (KV Limburg-Weilburg)

Antragstext

Nach Zeile 98 einfügen:

Klimaschutz ist eine Chance für ein besseres Leben für alle. Die Gesellschaft erfährt momentan jedoch, dass Klimaschutz mehr Kosten bedeutet. Dies muss geändert werden, indem es ein sozial gestaffeltes Klimageld gibt und die Klimakrise so nicht auf den Rücken der Arbeiter*innen ausgetragen wird und der Akzeptanzverlust gegenüber echten Klimaschutz weiter sinkt.
Klimaschädliche Subventionen müssen gekürzt werden und gerade Reiche müssen endlich zur Kasse gebeten werden. Gleichzeitig müssen nachhaltige Investitionen, wie beispielsweise das 49 €, günstiger werden, damit sie für alle zugänglich sind! Deswegen fordern wir als GRÜNE JUGEND: Keinen Meter neue Autobahnen, lebenswerte Städte schaffen, Fahrradwege und Schienenwege neu bauen, gute Arbeitsbedingungen schaffen und so Menschen zeigen: Klimaschutz sorgt für ein besseres Leben.

Begründung
Modifizierung des Antrags gemäß GO § 10 (2c).